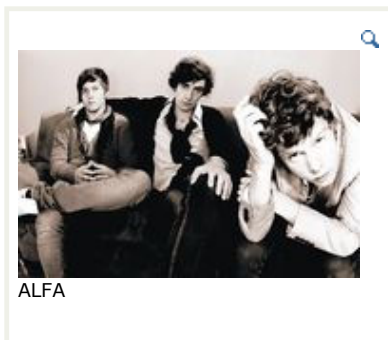


Ein Zeichen gegen rechts setzen

Friedberg Ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und rechtsradikale Umtriebe in der Region wollen die Veranstalter des Konzerts „Love Music - Hate Racism“ (Jusos Aichach-Friedberg) setzen, das am heutigen Freitag, 23. April, ab 19.30 Uhr in der kleinen Turnhalle an der Friedberger Hauptschule stattfindet. Vier bekannte Bands aus dem Raum Augsburg haben ihre Auftritte zugesagt.



ALFA

King the Fu sind Sieger des Wettbewerbs „Band des Jahres“ 2009 und setzen stilistisch auf Electro-Indie. Instant Vibes stammen aus Aichach und haben sich auf Reggae und Ska spezialisiert. Vielversprechende Newcomer sind die Indie-Popper von Hello Gravity. Als regionale Größe können die Wreckers bezeichnet werden. Ihre Musik bewegt sich zwischen Punkrock und Alternative. Nach der Meinung der Organisatoren sind besonders Jugendliche eine beliebte Zielgruppe von rechtsextremistischen Organisationen, von Neonazi-Kameradschaften und Skinhead-Cliquen.

Konzert ist keine reine Parteiveranstaltung

Mit dem Konzert solle ein Zeichen gesetzt werden, dass Friedberg eine weltoffene, integrierende und lebenswerte Stadt ist, in der jeder willkommen ist und es keinen Platz für Neonazis gibt. Die Schirmherrschaft hat Friedbergs Bürgermeister Dr. Peter Bergmair inne. Die Jusos Aichach-Friedberg betonen, dass es sich bei dem Konzert um keine reine Parteiveranstaltung handelt. „Wir wollen zusammen mit der Jugend in Aichach-Friedberg und allen, die sich gegen rechts einsetzen, ein Zeichen setzen. Wir sind lediglich die Organisatoren, getragen wird die Veranstaltung von allen engagierten Jugendlichen im Landkreis“, betonen die Jusos in ihrer Pressemitteilung.

Das Konzert wird von Sponsoren und vielen Helfern aus verschiedenen Parteien und Organisationen unterstützt. Dazu gehören unter anderem Sozialdemokraten aus ganz Schwaben, der Friedberger Jugendrat sowie die Jungen Liberalen im Landkreis. (AN)

23.04.2010 05:27 Uhr

Letzte Änderung: 23.04.10 - 09.46 Uhr